



CARL COURT/GETTY IMAGES

Könnten die Epstein-Akten Starmer zu Fall bringen?

- Richard Palmer
- [05.02.2026](#)

Der britische Premierminister Keir Starmer kämpft heute um sein politisches Überleben, nachdem das US-Justizministerium am Wochenende einen weiteren Stapel von Akten im Zusammenhang mit dem verstorbenen Pädophilen Jeffrey Epstein freigegeben hat.

Die Akten enthielten noch mehr belastendes Material für Andrew Mountbatten-Windsor, der diese Woche gezwungen war, seine Abreise aus London zu beschleunigen. Aber das Kopfzerbrechen für Premierminister Starmer dreht sich um Lord Mandelson.

- Peter Mandelson war ein wichtiges Mitglied von Tony Blairs Labour-Partei, die von 1997 bis 2010 an der Macht war und wieder abgesetzt wurde. Starmer holte ihn letztes Jahr zurück, um als britischer Botschafter in den Vereinigten Staaten zu dienen.

Die Epstein-Akten enthüllen, dass Mandelson und sein „Ehemann“ (er ist homosexuell) Geld von Epstein erhalten haben. Und während seiner Amtszeit leitete Mandelson geheime Regierungsinformationen an Epstein weiter – die Art von Details, mit denen ein geschickter Händler Millionen verdienen konnte. Er arbeitete auch mit Epstein zusammen, um Gesetzesvorschläge zu untergraben, die ihm nicht gefielen.

„Die Akten lassen vermuten, dass Mandelson diese Informationen an Epstein weitergab, weil er wollte, dass der Pädophile ihm nach seinem Ausscheiden aus dem Amt zu einer gut bezahlten Karriere verhilft“, schrieb der *Telegraph*. „Epstein hat das getan.“

Dies wurde als der größte Skandal in der britischen Politik seit der Profumo-Affäre bezeichnet, die 1963 den Premierminister Howard Macmillan zu Fall brachte.

Das Rampenlicht ist nun auf Starmer gerichtet. Warum hat er Mandelson zum Botschafter ernannt, obwohl er von dessen Beziehung zu Epstein wusste? Starmer versprach, Einzelheiten des Überprüfungsprozesses zu veröffentlichen, wobei einige Teile aufgrund der „nationalen Sicherheit“ zensiert wurden.

- Aber seine eigenen Mitglieder der Labour Party rebellierten gegen ihn. Sie signalisierten damit, dass sie ihrem eigenen Parteivorsitzenden und Premierminister die Überprüfung nicht zutrauen und bestanden darauf, dass diese stattdessen vom Geheimdienst- und Sicherheitsausschuss des Parlaments durchgeführt wird.

Da die Empörung wächst und seine eigenen Parteimitglieder ihn nicht unterstützen, wächst der Druck auf Starmer, zurückzutreten. Doch obwohl kein Premierminister der letzten Zeit es geschafft hat, lange im Amt zu bleiben, wird es selbst

unter diesen Umständen schwierig sein, Starmer aus dem Amt zu drängen.

„Gott hat die Autoren der Bibel dazu inspiriert, die Charakterfehler und Sünden von Führungspersönlichkeiten aufzuzeichnen, damit wir anschaulich sehen können, wie die Sünde zerstört“, schreibt Herr Flurry in seiner Broschüre *Character in Crisis* (derzeit nur in Englisch verfügbar). „Sie zerstört Einzelne. Sie zerstört die Nationen.“ Einzelpersonen mit aufrechtem Charakter sind selten zu finden, und da die Sünde eine andere Regierung zu stürzen droht, stürzt sie die ganze Nation.